

**VOL.10/19**

**Kirche in Aktion**

# **KIRCHENMAGAZIN**



## **GLAUBEN UND VERTRAUEN LEBEN**

Frank Stammel geht den nächsten Glaubensschritt und will ihn mit uns teilen

## **NICHT WEGSCHAUEN**

Dominik Lubetzki berichtet davon, wie ihm der Hilfseinsatz 2019 die Augen geöffnet hat

## **RAUS AUS DEM ALLTAG**

Warum wir alle Auszeiten brauchen und wie diese aussehen könnten



2

**VORWORT**

Beziehungen bauen: Wenn du nicht zur Kirche kommst, muss die Kirche zu dir kommen

3

**DARMSTADT**

Paul Roth: Hilfeinsatz am Meer

4

**DARMSTADT**

Spannende Geschichten aus der Seniorenresidenz

5

**FRANKFURT**

Nicht wegschauen: Dominik Lubetzki

6

**FRANKFURT**

Ganz einfach helfen: Klaus-Wilhelm Reck

7

**MAINZ**

Glauben und Vertrauen leben

8

**MAINZ**

Warum „Liebesgeschichten“ geteilt werden müssen

9

**OFFENBACH**

Warum „Offenbach in Aktion“?

10

**OFFENBACH**

Den Lebensmittelpunkt verlagern: Clemens Bolmus

11

**WIESBADEN**

Robert Stößer: Die bunte Vielfalt

12

**WIESBADEN**

Bodo Glaser bei den Sommerfesten mit der Allianz

13

**GEBETSANLIEGEN**

Im Austausch mit Gott

14

**SEI DABEI**

Raus aus dem Alltag

15

**TERMINE**

Alle Gottesdienste findest du hier



## LIEBE LESER & LESERINNEN,

wir sind nun seit einigen Wochen und Monaten in der Vorbereitung für unsere Gemeindegründung in Offenbach. Ein Team von 10 Leuten unter der Leitung von City-Pastorin Anemone Butt hat sich formiert und bereitet das große Kick-Off-Event Ende Oktober vor. Vom 24. bis zum 27. Oktober wollen wir an 3 Tagen mit 150 Personen das Team unterstützen und Kirche in Aktion in Offenbach starten.

Da ich selbst Gemeindegründer bin und schon viele Pastoren und Leiter in Aufbauarbeiten begleitet habe, weiß ich, dass eine Gemeindegründung neben den vielen organisatorischen Aufgaben vor allen Dingen eine geistliche Herausforderung ist.

In einer Zeit, in der Menschen nicht vor Kirchengebäuden Schlange stehen, in der Wahrheit ein sehr dehnbare Begriff ist, in der jeder nach seiner eigenen Façon selig werden kann, in der es unzählig viele Freizeitangebote gibt, ist es wirklich ein Schritt des Glaubens und des Gehorsams sich auf solch ein Unterfangen einzulassen.

Ich kann mich noch gut daran zurück erinnern, als ich vor 10 Jahren mit einem Team in Frankfurt gestartet bin. Wenn ich mich mit Menschen getroffen habe, um ihnen von meiner Vision zu erzählen, habe ich viele fragende Blicke und Stirnrunzeln geerntet.

Damals konnte ich am besten nur mit meiner eigenen Berufung und meiner eigenen Geschichte wirklich plausibel argumentieren: „Gott hat mir aufs Herz gelegt mit Menschen zu sprechen und Beziehungen aufzubauen, die bisher noch nichts mit dem Glauben zu tun haben. Und wenn sie nicht in die Kirche kommen, dann muss ich eben zu ihnen gehen.“

Es war daher für mich wirklich bewegend, als Anemone mir vor zwei Wochen zum ersten Mal den Gründercampus Ostpol in Offenbach vorgestellt hat und mir von ihrem Herzschlag für die Menschen dort erzählt hat. Hier kommt in einem Bürokomplex ein ganzes Netzwerk an Kreativen und Selbständigen zusammen, die sich gegenseitig unterstützen und an den unterschiedlichsten Projekten arbeiten. Wir haben uns dort auch mit einer kleinen Büroräumlichkeit eingemietet, wo bisher Teamtreffen und einzelne Gespräche stattfinden.

Unsere Hoffnung ist, dass wir ab Ende Oktober noch viel mehr Anknüpfungspunkte rund um den Ostpol

haben. Wir wollen uns mit einklinken in gute Projekte, die bereits in der Stadt aktiv sind. Gleichzeitig wollen wir den geistlichen Fokus mit einbringen: Gott hat ein Interesse an dem Leben von Menschen in Offenbach und will unter ihnen ein Stück Himmel sichtbar machen.

Darf ich euch einladen, mit mir und dem Offenbach-Team für folgende Anliegen zu beten?

Bete mit für:

...150 Offenbacher, die sich für Gott öffnen.

...150 Freunde, Familie und Kollegen, die das Team für drei Tage beim Start in Offenbach unterstützen und mit anpacken.

...7 zusätzliche Teammitglieder, die sich Gottes Arbeit in Offenbach leidenschaftlich widmen und Teil des Gründungsteams werden.

...50.000 EUR für die Gründungsfonds Offenbach.

Ich bin sehr gespannt, was Gott in den gemeinsamen Tagen tun wird, und wie wir dann ab November ganz regelmässig Gottesdienste und Communities on Mission in Offenbach haben werden.

Wenn ihr euch noch für die Gemeindegründung mit anmelden oder einfach informiert sein wollt, schaut doch auf die Webseite: [www.offenbachinaktion.de](http://www.offenbachinaktion.de)

Herzliche Grüße,  
Cris Zimmermann





... DIE HILFSEINSÄTZE ALS CHANCE, SICH PERSÖNLICH ZU ENTWICKELN, NEUE LEUTE UND ANDERE KULTUREN KENNENZULERNEN. NACH MEINEM TOLLEN EINSATZ 2018 IN THAILAND WOLLTE ICH AUCH 2019 WIEDER DABEI SEIN UND KANN ES AUCH JEDEM NUR EMPFEHLEN. “

PAUL ROTH



## DARMSTADT

### PAUL ROTH: HILFSEINSATZ AM MEER

Ein “Hilfseinsatz” am Strand, das klingt verlockend. Eine Zeit lang die Seele baumeln lassen, am Strand sitzen und dabei noch etwas Gutes tun – was kann man sich Besseres vorstellen?

Da Paul schon im Vorjahr tolle Erfahrungen mit einem Hilfseinsatz von Kirche in Aktion gemacht hat, will er auch dieses Jahr dabei sein. Im wahren Leben Student der Elektro- und Informationstechnik, ist Paul schon seit zwei Jahren Teil von Kirche in Aktion. Auch in den Communities on Mission von pe/ix und dem Spielmobil ist er dabei. Unter anderem wegen seinem ehrenamtlichen Engagement bei pe/ix – unserem Projekt, das sich Frauen widmet, die sich in Prostitution befinden – spricht ihn der Einsatz am Schwarzen Meer an.

**DORT WOLLEN SIE NÄMLICH FRAUEN AUS EINEM SCHUTZHAUS FÜR EHEMALIGE PROSTITUIERTE DIE MÖGLICHKEIT BIETEN, MAL RAUS ZU KOMMEN UND RICHTIGEN URLAUB ZU MACHEN. SIE WOLLEN DURCH IHRE ZEIT UND SPENDEN EIN PAAR ERHOLSAME TAGE FÜR DIE FRAUEN SCHAFFEN, DIE SCHON SO VIEL SCHLIMMES ERLEBT HABEN.**

Vor Ort merkt Paul schnell: Die bunte Mischung aus Mitarbeitern des Schutzhauses, Hilfseinsatz-Teilnehmern und Bewohnerinnen und ihren Kindern verhält sich sofort wie eine große verrückte Familie. Sie kochen gemeinsam, gehen

schwimmen und haben tiefe Gespräche, die für alle Beteiligten heilsam sind. Paul konnte richtig sehen, wie die Leute vor Ort zusammenwachsen. Und trotzdem war der Einsatz gerade für ihn als Mann schwierig. Denn oft wusste Paul nicht genau, wie man sich am besten verhalten sollte. Da die Frauen, für die sie da sein wollten, schon so viele negative Erfahrungen im Umgang mit Männern gemacht haben, konnten sie zu den Jungs im Team nur schwer Vertrauen fassen. Trotzdem gelingt ihnen das Miteinander und gerade der Abschied fällt Paul schwer: Einfach nach Hause zu fahren und zu wissen, dass man die meisten der Menschen, denen man begegnet ist, nicht wiedersieht, ist hart. Nicht zu wissen, was aus den Frauen und deren Kindern wird, wenn ihre Zeit im Schutzhaus vorüber ist, lässt den Abschied schwer werden. Deshalb wird ihm nicht nur das gute Essen, die coolen Ausflüge und das tolle Team in Erinnerung bleiben. Nein, gerade die Momente, in denen man durch kleine Gesten Himmel auf Erden bringen kann, haben ihn bereichert. Deshalb empfiehlt Paul jedem, mal auf einen Hilfseinsatz mitzufahren. Wer noch nicht für einen Hilfseinsatz bereit ist, kann schon mal bei dem Männer-Team von pe/ix, die die Einsätze durch Vorbereitung und Gebet unterstützen, einen Eindruck davon bekommen, wie Himmel auf Erden aussehen kann.



## DARMSTADT

# SPANNENDE GESCHICHTEN AUS DER SENIORENRESIDENZ

### **\_WER SEID IHR?**

Wir sind Sandra und Mark Herbertz, beide 52 Jahre alt und Mark arbeitet als Frauenarzt in eigener Praxis. Sandra ist Arzthelferin und arbeitet seit 5 Jahren mit in der Praxis.

### **\_WIE KAMT IHR ZU KIRCHE IN AKTION?**

Wir sind 2015 nach Darmstadt gezogen und haben uns auf die Suche nach einer neuen Gemeinde gemacht. Wir sind in einem Cafe in der Innenstadt in Darmstadt auf Kirche in Aktion gestoßen. Wir sind auch direkt mit auf die Silvesterfreizeit in diesem Jahr gefahren und so kam eins zum anderen.

### **\_WIE KAM ES DAZU, DASS IHR BEI GRANNY'S COFFEE MITMACHEN WOLLTET?**

Ich, Sandra, fand die Arbeit schon immer gut, denn ich mag alte Menschen. Ich finde es sehr spannend, ihren Geschichten zu lauschen. Als meine Tante Christine in die Seniorenresidenz in der Emilstraße kam, war das der Auslöser dafür, die Arbeit „Granny's Coffee“ dort zu machen. Auch Mark ist mittlerweile in die Arbeit mit eingestiegen und war gleich von Anfang an sehr begeistert.

### **\_WARUM LIEGT EUCH DAS PROJEKT AM HERZEN?**

Uns liegen die Senioren am Herzen und wir wollen ihnen zuliebe versuchen, etwas Leben in die Bude zu bringen. Wir wollen mit unserem Team ein Stück Himmel bringen, zuhören und spannende Geschichten hören, von Gott erzählen und ganz

viel Kuchen essen, sie zum Lachen bringen und sie einfach gern haben.

### **\_WARUM IST EURE COMMUNITY ON MISSION WICHTIG FÜR EUER PROJEKT?**

Wir haben schon seit circa 18 Jahren einen Hauskreis bei uns. Wir finden es ganz wichtig, dass man sich austauscht und auch persönlich zusammen kommt.

### **\_WAS WÜNSCHT IHR EUCH FÜR EURE COMMUNITY ON MISSION VON GRANNY'S COFFEE?**

Unser größtes Anliegen sind noch mehr Menschen, die uns unterstützen, damit wir weiterhin eine tolle Arbeit im Altenheim machen können. Hoffentlich können wir dort dann auch irgendwann wunderbare Gottesdienste feiern.

### **\_WAS WÜNSCHT IHR EUCH FÜR GRANNY'S COFFEE?**

Wirklich gute Gespräche. Gutes Gelingen. Gute Gemeinschaft.

### **\_WO SEHT IHR GRANNY'S COFFEE IN DREI JAHREN?**

Bis dahin haben wir uns wahrscheinlich schon selbst einer Seniorengruppe angeschlossen, wir sind dann Ü55! Aber es wäre schön, wenn die Arbeit von Granny's Coffee noch laufen würde. Ob mit oder ohne uns. Jeder Samstag ist es wert, dorthin zu gehen.





NEBEN DEN...

...NEUEN, SPANNENDEN KULTUREN, DIE MAN KENNENLERNT UND DEM ERHOLSAMEN REDUKTIONISMUS, KÖNNEN DIESE ERFAHRUNGEN NICHT IM ALLTAG GESAMMELT WERDEN. MAN LERNT SICH SELBER NEU KENNEN UND ENTDECKT UNGEAHNTE STÄRKEN UND TALENTE. DEN MENSCHEN DAS LEBEN ZU VERSCHÖNERN IST EINE DER BEDEUTENDSTEN UND WOHLTUENDSTEN ABWECHSLUNGEN DEINES LEBENS."

DOMINIK LUBETZKI



## FRANKFURT

### NICHT WEGSCHAUEN: DOMINIK LUBETZKI

Von Erde, Schweiß und Sand verschmutzt, schwingen die Leute um ihn herum Hacken und Schaufeln, um das Loch fertigzustellen. Nach drei Tagen Buddeln soll das Trampolin langsam Form annehmen. Alle Kinder, die im Kinderheim Agape in Rumänien wohnen, packen mit an, sodass das ganze Vorhaben ein lustiges, aber nicht ganz ungefährliches Abenteuer wird. So oder so ähnlich hat Dominik sich einen Hilfseinsatz vorgestellt. Nachdem er den Erfahrungsbericht von Hiwot über den Hilfseinsatz 2017 in Indien gehört hat, packte auch ihn die Neugier. Die positive Veränderung, von der sie erzählt, möchte er auch erleben. So entscheidet er sich schon 2018 dafür, mit auf einen Hilfseinsatz nach Rumänien zu fahren.

VON DER LIEBE UND DER OFFENHEIT DER GASTFAMILIE UND DER KINDER ÜBERWÄLTIGT, FÜHLT ER SICH DIREKT WIE EIN TEIL DER PATCHWORK-FAMILIE, DIE IN DEM KINDERHEIM LEBT. IN EINEM AUGENBLICK NOCH EIN FREMDER AUSLÄNDER, WIRD ER IM NÄCHSTEN WIE EIN GROSSER BRUDER AUFGENOMMEN. UND SO ENTSCHEISST ER SICH, AUCH 2019 WIEDER MITZUKOMMEN.

Das Gefühl, zur richtigen Zeit am richtigen Ort das Richtige zu tun, überkommt ihn wieder, als er bei der Ankunft 2019 von einer Horde

freudiger Kinder empfangen wird. Es ist ein überwältigendes Erlebnis für ihn, als er feststellt, dass die Kinder sich über ein Jahr lang auf ein Wiedersehen mit ihm und den Anderen im Team gefreut haben. Gerade wenn Dominik die strahlenden Gesichter sieht, kann er sich kaum vorstellen, was sie durchgemacht haben. Vor allem die Geschichte eines Kleinkindes, das von seinen Eltern in einem Hundezwinger gehalten wurde, hat ihn schockiert und ihn zum Nachdenken angeregt. Dass diese Kinder trotz den traumatischen Erlebnissen so offen sind und dort das ganze Jahr über so unbeschwert spielen und leben dürfen, erfüllt ihn mit Freude.

Schon nach dem ersten Hilfseinsatz beginnt Dominik die Welt in einem anderen Licht zu sehen. Es erstaunt ihn sehr: Man geht auf einen Einsatz, um Himmel auf Erden zu bringen, dabei bekommt man so viel zurück und die eigenen Probleme rücken in weite Ferne. Dominik beschreibt, wie ihn der Hilfseinsatz ganz unerwartet selbst bereichert und gleichzeitig bescheidener gemacht hat. Und auch für Dominiks Alltag in Deutschland hat das einiges geändert. Gerade wenn es um hilfsbedürftige Menschen geht, will Dominik nicht mehr wegschauen, denn niemand hat es verdient, ignoriert zu werden. Auch wenn man nicht jedem helfen kann, kann man doch für andere da sein.



## FRANKFURT

# GANZ EINFACH HELFEN: KLAUS-WILHELM RECK

### **\_WER BIST DU?**

Mein Name ist Klaus-Wilhelm Reck und ich bin 60 Jahre alt. Von Beruf bin ich Rentner.

### **\_WIE KAMST DU ZU KIRCHE IN AKTION?**

Eines Tages war ich am Main das schöne Wetter genießen und wurde von einem jungen Typen (offensichtlich ein Jogger) namens Andi angesprochen. Er fragte mich wegen des Kreuzes, das um meinen Hals hängt, ziemlich direkt, ob ich Christ sei. Wir kamen ins Gespräch und letztendlich lud er mich zum Gottesdienst von Kirche in Aktion ein. Ich war neugierig und recherchierte die Adresse und seitdem gehe ich regelmäßig zu den Gottesdiensten.

### **\_WIESO HAST DU DICH DAFÜR ENTSCIEDEN ZU KIRCHE IN AKTION ZU KOMMEN?**

Ich habe mich für Kirche in Aktion entschieden, weil es irgendwie besondere Gottesdienste sind. Mir gefällt ganz besonders der Lobpreis in den Gottesdiensten und die Herzlichkeit der Menschen. Man fühlt sich dazugehörig und das ist ein äußerst wichtiger Aspekt. Aber das Wichtigste ist für mich das Wort Gottes und die Gemeinschaft mit anderen Christen.

### **\_BIST DU IN EINER CHRISTLICHEN FAMILIE AUFGEWACHSEN?**

Ich bin in einer katholischen Familie aufgewachsen. Sonntags sind wir selbstverständlich immer in die Messe gegangen. Dort war ich auch zur heiligen Kommunion und zur Firmung. In meiner Familie wurde regelmäßig vor und nach dem Essen gebetet, genauso wie abends vorm Schlafengehen.

### **\_WIE HAST DU GOTT KENNENGELERNT?**

Zur katholischen Kirche zu gehen war zwar mein Alltag, aber sie war nicht mein Weg zu Gott. Erst viel später (nach meinem Wehrdienst) kam ich in einer christlichen Wohngemeinschaft unter und dort habe ich von Jesus gehört. Diese Zeit war ausschlaggebend für mich, um an Gott zu glauben.



### **\_WIE KAMST DU DARAUF, DICH AUCH SOZIAL BEI KIRCHE IN AKTION EINZUBRINGEN?**

In einem der letzten Gottesdienste habe ich eine Kontaktkarte ausgefüllt und dort auch mein Interesse an sozialen Projekten angekreuzt. Ruben hat mich deshalb gefragt, ob ich Lust hätte, mich bei Granny's Coffee zu engagieren. Ich habe sofort zugesagt. Direkt am nächsten Tag war ich das erste Mal bei Granny's Coffee dabei und es hat mir gut gefallen, denn es liegt mir am Herzen ganz einfach zu helfen und zwar dort, wo es auch Sinn macht. Ich mag den Umgang mit anderen Menschen und dass ich ihnen vielleicht irgendetwas geben kann - und sei es nur ein freundliches Wort oder ein Lächeln, was ich auf ihren Gesichtern erhaschen kann.



## „FÜR MICH IST ES...

...NICHT IMMER EINFACH, ZUERST NACH DEM REICH GOTTES ZU TRACHTEN. ABER ICH LIEBE ES DAS ZU TUN, WEIL ICH GESEHEN HABE, DASS ES FUNKTIONIERT UND AUCH WEITERHIN DARAUF VERTRAUE. UND AUCH WENN ICH GROSSEN RESPEKT DAVOR HABE, MEINEN JOB DURCH SPENDEN ZU FINANZIEREN, GLAUBE ICH, DASS PFARRER SEIN MEINE BERUFUNG IST UND DESHALB IST DAS HIER EIN WICHTIGER SCHRITT.“

FRANK STAMMEL



## MAINZ GLAUBEN UND VERTRAUEN LEBEN

Er ist ganz neu zum Studieren in der Stadt. Als er mit seinem Studienfreund Freddy in einen Gottesdienst von Kirche in Aktion kommt, geht Danny, unser Pastor in Mainz, auf sie zu. Nach ein oder zwei Sätzen Smalltalk stellt dieser ihnen eine Frage, die ungewöhnlicher nicht sein könnte: „Seid ihr Theologie-Studenten?“ Als beide die Frage verwundert bejahen, strahlt Dannys Gesicht und er sagt: „Ich habe für Theologie-Studenten zur Unterstützung von Kirche in Aktion gebetet.“

SCHON MIT 15 WUSSTE FRANK, DASS ER PFARRER WERDEN WILL. OBWOHL ER AUS KEINEM CHRISTLICHEN ELTERNHAUS KOMMT, HALF IHM DER KONFIRMANDENUNTERRICHT DABEI, DEN FRÜHEN TOD SEINER MUTTER ZU VERARBEITEN. ES TRAF IHN DABEI ZWAR KEIN BLITZ DER ERLEUCHTUNG, ABER IRGENDWANN WUSSTE ER DANN EINFACH, DASS ES STIMMT: ES GIBT GOTT UND ER MÖCHTE NOCH MEHR MENSCHEN VON IHM ERZÄHLEN.

Nach der unglaublichen Begegnung mit Danny ist er schon einen Monat später Teil des Kernteams. Seine Frau Rebecca hat ihn zusätzlich noch so sehr für das Spielmobil begeistern können, dass er die Einsätze in Mainz leitet. Zusammen sind sie ein tolles Team, das Spielmobil-Einsätze koordiniert und auch Essen für Gottesdienste vorbereitet. Irgendwann, in einem Gespräch

mit Danny, fragt dieser Frank, ob er sich nicht vorstellen könnte, für Kirche in Aktion zu arbeiten. Da Frank den praktischen Ansatz von Kirche in Aktion liebt, will er gerne direkt Ja sagen, aber entschließt sich, doch erst eine Weile darüber nachzudenken. Denn ein pastoraler Job ist nie einfach. Mit 22 Jahren schon einem Beruf nachzugehen, der nicht nur „9 to 5“ ist, sondern sowohl zeitlich als auch geistlich viel von einem abverlangt, ist schwer. Nach einigen Überlegungen entscheidet er sich, bei Kirche in Aktion einzusteigen. Auch seine Frau unterstützt ihn bei der Entscheidung. Der Gedanke der Jüngerschaft beschäftigt ihn sehr, denn Glauben ist für ihn kein Hobby, nichts zusätzliches, wie ein Turnverein, sondern Ursprung, Sinn und Ziel. Und gerade der pastorale Dienst ist für Frank der schönste Job, den er sich vorstellen kann, denn man darf Menschen durch ihre Höhen und Tiefen begleiten.

Zwar wird er vorerst organisatorische Aufgaben übernehmen, sieht das aber als Chance dem Hauptpastor Danny den Rücken für seine pastorale Arbeit freizuhalten. Eine weitere Person für die Organisation bietet der Kirche eine Möglichkeit zu wachsen, ohne dass der seelsorgerische Part darunter leiden muss. Er will, dass Kirche in Aktion Mainz eine wirklich organische Gemeinschaft und eine Familie wird und die Nachbarschaft in Mainz bereichert.





## MAINZ

# WARUM “LIEBESGESCHICHTEN“ GETEILT WERDEN MÜSSEN

### **\_WAS IST EIGENTLICH LOVESTORIES?**

Lovestories ist eine wandernde Veranstaltung von unserem Projekt pe/ix social streetlife, bei dem wir unsere Arbeit im Rotlichtmilieu im Rhein-Main-Gebiet erlebbar machen wollen. Während eines Lovestories-Abends kannst du sehen, hören und erleben, wie ein Einsatz unserer Teams abläuft, welchen Personen sie dabei begegnen und mit welchen Dingen sie konfrontiert werden. Neben mitreißend erzählten Geschichten erwartet euch auch eine Ausstellung von verschiedenen Räumen, Dingen und Gegenständen, die uns im Bordell immer wieder begegnen.

### **\_WARUM MACHT IHR DAS ÜBERHAUPT?**

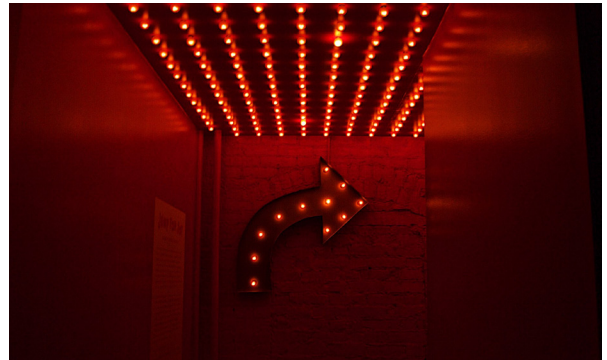
“Aufsuchende Arbeit im Rotlichtmilieu” - so ist dieser Aspekt von pe/ix überschrieben, aber darunter kann man sich ja alles oder nichts vorstellen. Wir möchten das Ganze etwas greifbarer machen und außerdem finden wir, dass die Geschichten einfach viel zu gut sind, um nur unter uns zu kursieren! Es passieren uns manchmal Sachen, da kann man einfach nur den Kopf schütteln. Beim Planen des Abends ging es uns auch schon so: Als wir uns gegenseitig auf den neusten Stand gebracht haben und Geschichten aus den Städten gesammelt haben, da kann man manchmal nicht anders, als sich zu fragen, ob das tatsächlich passiert ist!

### **\_ABER ES IST IN MAINZ - GIBT ES DA ÜBERHAUPT EIN ROTLICHTMILIEU?**

Obwohl Mainz und Wiesbaden jetzt vielleicht nicht so bekannt sind für große Rotlichtmilieus wie Frankfurt, gibt es doch in diesen beiden Städten circa 65 Prostitutionsbetriebe, in denen geschätzt 400 Frauen der Prostitution nachgehen. Deshalb findet dieses “Lovestories” jetzt in Mainz statt - wir wollen den Fokus genau darauf richten, was vielleicht nicht so offensichtlich ist wie woanders.

### **\_WANN UND WO FINDET ES STATT?**

Wir freuen uns total, dass wir zu Gast sein dürfen in der Auferstehungskirche in Mainz (Am Fort Gonsenheim 151, 55112 Mainz). Und wir freuen uns auf euch am 11.10. um 19.30Uhr - Einlass ist ab 19.00 Uhr.



### **\_MACHT ES AUCH SINN ZU KOMMEN, WENN ICH NICHT BEI PE/IX MITMACHEN WILL?**

Ja, auf jeden Fall. Unser Fokus dieses Mal liegt vor allem auf Gottesbegegnungen - im Bordell! Obwohl wir es eigentlich schon wissen, sind wir immer wieder erstaunt, wenn wir herausfinden, dass Gott schon lange vor uns im Bordell gearbeitet hat und nur darauf wartet, dass wir ihm dort begegnen. Was wir dabei über Gott gelernt haben, ist ultra spannend und für jeden interessant! Außerdem: Wer weiß, ob dich dieser Abend nicht vom Gegenteil überzeugt?! ;)

### **\_ICH WAR BEIM LETZTEN MAL SCHON IN FRANKFURT DABEI - LOHNT ES SICH DANN ÜBERHAUPT ZU KOMMEN?**

Wir haben so viele Geschichten zu erzählen, dass es jedes Mal harte Diskussionen gibt, welche es ins “line-up” schaffen - deshalb: Es lohnt sich auf jeden Fall zu kommen! Wir haben komplett neue Geschichten im Gepäck und es ist auch dieses Mal wieder eine bunte Mischung aus Begegnungen mit Türstehern und intensiven Gesprächen mit den Frauen.



... AUF BIS ZU 200 TEILNEHMER AUS DEM GANZEN RHEIN-MAIN-GEBIET, DIE AN DIESEN VIER TAGEN IN OFFENBACH ZUSAMMENKOMMEN WERDEN, UM GEMEINSAM IM GLAUBEN ZU WACHSEN UND KIRCHE IN AKTION OFFENBACH OFFIZIELL ZU GRÜNDEN."

SINA HOTTENBACHER



## OFFENBACH WARUM „OFFENBACH IN AKTION“?

Offenbach ist die fünftgrößte Stadt Hessens, sie wächst rasant und hat viel zu bieten. Dennoch gilt die Stadt ungerechtfertigterweise als schwarzes Schaf des Rhein-Main-Gebiets. Das will Kirche in Aktion ändern: Wir haben das Potential der Stadt erkannt und möchten einen neuen Standort gründen, um den Offenbachern ein Stück Himmel auf Erden zu schenken.

**EIN KLEINES ENGAGIERTES TEAM HAT SICH SEIT OSTERN FORMIERT, UM DIE KIRCHENGRÜNDUNG VORZUBEREITEN. DOCH NUR GEMEINSAM ALS GESAMTE KIRCHENCOMMUNITY KÖNNEN WIR DIE KIRCHENNEUGRÜNDUNG IN SCHWUNG BRINGEN.**

Deshalb haben wir uns gefragt: Wie können wir unsere Kräfte vereinen, um gemeinsam als Kirche für das Rhein-Main-Gebiet auch Offenbach zu bereichern? Aus langem Überlegen entstand die Idee eines gemeinsamen Gemeinde-Gründungs-Wochenendes.

Vom 24. Oktober bis zum 27. Oktober wollen wir sehen, wie neues Leben in und durch Menschen in Offenbach anbricht, ganz nach dem Gleichnis vom Samenkorn in Matthäus 13, 31-32. Nach dem gemeinsamen Start am Morgen gibt es eine ganze

Reihe von gemeinnützigen Projekten in der Stadt, die wir tatkräftig unterstützen wollen. Wir hoffen, möglichst viele dieser Projekte langfristig auch als Communities on Mission etablieren zu können.

Außerdem wollen wir in der Stadt unterwegs sein, für Offenbacher beten und mit ihnen ins Gespräch kommen sowie mit Musik zu den Abendveranstaltungen einladen.

Abends wollen wir den Tag mit einem Höhepunkt beenden: Live-Musik, Essen und Geschichten mitten aus dem Leben stehen ebenso für ein Stück Himmel auf Erden in Offenbach und sind eine tolle Gelegenheit Freunde, Familie und Bekannte aus Offenbach mitzubringen. Der Abend ist vor allem für lokale Freunde gestaltet und gibt ausreichend Gelegenheit, Gespräche, die tagsüber entstanden sind, zu vertiefen, aber auch mit alten Freunden aus Offenbach tiefer einzusteigen.

Das Ziel ist, dass sich nach diesen großen Events in Offenbach Communities on Mission bilden, die das, was wir durch vereinte Kräfte an einem Wochenende angestoßen haben, in langfristige Projekte überführen. Sei auch du dabei und melde dich an unter: [www.offenbachinaktion.de](http://www.offenbachinaktion.de)



## OFFENBACH DEN LEBENSMITTELPUNKT VERLAGERN - CLEMENS BOLMUS

Offenbach ist eine multikulturelle Stadt mit den verschiedensten Leuten. Von Künstlern über Kleinfamilien, zwischen Unternehmern und Politikern, in der Mischung von Multikulti und typisch hessisch stehen wir: Das Gründungsteam von Kirche in Aktion Offenbach. Genau deswegen beschäftigen uns auch die Fragen: „Wer sind wir?“, „Wer ist Gott?“, „Was ist Kirche?“ genauso wie „Wer ist Offenbach?“

Nicht nur geistig haben wir uns mit Offenbach und der Fülle an Kulturen beschäftigt, sondern auch praktisch wollen wir die Stadt, in der wir dienen und wirken wollen, kennenlernen.

Es gibt zwar ein paar Kirchengemeinden in Offenbach, jedoch sind diese recht klein. Wir suchen nach Mitstreitern, denen diese Stadt auch am Herzen liegt. Gemeinsam forschen wir weiter, wo in Offenbach der Schuh drückt.

Deshalb hat in den letzten Monaten jedes Mitglied des Gründungsteams zwei Lebensschwerpunkte nach Offenbach verlegt. Man musste sich dafür entscheiden, wie man die Punkte Wohnen, Arbeiten und/oder Hobby nach Offenbach verlegen kann, um die Stadt und die Menschen dort kennenzulernen. Das war auch trotz unserer Motivation für Kirche in Aktion Offenbach kein leichter Prozess. Dennoch haben wir als Team verstanden, wie wichtig das für unsere Arbeit ist.

Ich persönlich arbeite bereits in Offenbach, wohne aber nicht dort. Deshalb habe ich mich entschieden, meinen Lebensschwerpunkt „Hobby“ nach Offenbach zu verlegen. Da ich faul bin und zu wenig Sport treibe, habe ich mich dazu entschieden, mich im Fitnessstudio um die Ecke anzumelden. Auch wenn der Muskelkater wöchentlich grüßt, bin ich froh, mich dazu



überwunden zu haben... Alles für Offenbach.

Außerdem hat unser Team angefangen, verschiedene Gottesdienste zu besuchen, um auch andere Christen in Offenbach kennenzulernen.

Zu unserem Glück durften wir im Sommer auf dem Fest der Kulturen in Offenbach schon einiges in Erfahrung bringen. Wir haben uns als Team aufgemacht und sind in die Straßen und zu den Ständen gestürmt. Wir wollten wissen, wo in Offenbach noch Hilfe benötigt wird und welche Angebote es bereits gibt.

Und dabei ist uns aufgefallen: Offenbach ist noch vielfältiger, als wir uns hätten träumen lassen. Neben vielen Bereichen, in denen Offenbach aufblüht, werden auch gleichzeitig die Missstände angegangen. Wir konnten viele neue Kontakte aufbauen und mit einigen Projekten gemeinsam Ideen erarbeiten. Wir sind gespannt, was Gott noch für Türen öffnet.



ROBERT STÖSSER



## WIESBADEN

### ROBERT STÖSSER: DIE BUNTE VIELFALT

Anfangen von sogenannten „Tischlein deck dich“-Abenden, an denen Leute von Kirche in Aktion Wiesbaden mit geflüchteten Menschen zum Essen zusammen gekommen sind, sind unsere multikulturellen Beziehungen über die Jahre hinweg immer mehr gewachsen. Die anfänglichen Abendveranstaltungen waren der Startschuss für unsere jetzigen Kontakte.

**DARÜBER HINAUS SIND WIR DURCH EINSÄTZE MIT DEM SPIELMOBIL UND ÄHNLICHEM ENGAGEMENT FÜR GEFLÜCHTETE MENSCHEN IN UNTERKÜNFTE DAFÜR BEKANNT, DASS WIR UNS FÜR SIE EINSETZEN. UND AUCH UNSERE GOTTESDIENSTE SIND MOMENTAN BUNTER ALS JE ZUVOR: VOR UND NACH DEN GOTTESDIENSTEN SIND ES MITTLERWEILE NICHT NUR DEUTSCHE EHRENAMTLICHE, DIE SICH ENGAGIEREN, SONDERN AUCH EINIGE PERSONEN MIT GANZ ANDEREM HINTERGRUND.**

So haben wir regelmäßig an der Kaffeemaschine und Theke sowie beim Auf- und Abbau Menschen aus dem Iran mit am Start. In den deutschsprachigen Gottesdiensten sind mittlerweile immer auch einige Leute dabei, die sich dort wohl und verstanden fühlen. Dass wir seit Januar erfolgreich einen bilingualen Gottesdienst auf Deutsch und

Persisch etablieren konnten, der konstant viele Leute anzieht, ist ein weiteres Zeichen dafür, dass diese bunte Gemeinschaft funktioniert. Außerdem hilft uns das für einige Zeit eigenständige Projekt „Church on the Road“ seit der Wiedereingliederung bei Kirche in Aktion immer mehr bei größeren Projekten wie Outreach-Events und Besuchen in Unterkünften. Des Weiteren sind sie auch in Gottesdiensten sowie bei unserem Bibelstudium auf Persisch involviert. An Church on the Road begeistert mich, dass die Mitarbeiter mit viel Liebe und Hingabe den Mensch und dessen Gottesbeziehung in den Vordergrund stellen. Es ist weniger ein Programm, sondern vielmehr ein Engagement für Menschen und deren Nöte.

Die Zeugnisse der einzelnen Hauptverantwortlichen Raza, Herbert, Behnam oder auch von Aziz bewegen mich und viele andere, denn sie alle haben für ihren Glauben ihr Leben riskiert und setzen sich dafür ein, dass andere Menschen von Gott hören und Jesus nachfolgen. Ich wünsche mir, dass unsere Zusammenarbeit mit Church on the Road eine nachhaltige, stetig wachsende Kooperation wird, die viele Menschen erreichen kann und dass die Leben vieler Menschen transformiert werden, indem sie eine starke Gottesbeziehung sehen und selbst leben können.



## WIESBADEN

# BODO GLASER BEI DEN SOMMERFESTEN MIT DER ALLIANZ

### \_WER BIST DU?

Bodo Glaser, 62 Jahre, Berufsbetreuer

### \_WO ENGAGIERST DU DICH?

Ich unterstütze geflüchtete Familien für eine bessere Integration. Hier lege ich viel Wert auf die praktische Umsetzung (Umzüge, Organisation von Möbeln, etc.)

### \_INWIEFERN KONNTET IHR IM SOMMER SPIEL UDN SPASS NACH WIESBADEN BRINGEN?

Wir waren mit dem Spielmobil im Rahmen der Sommerfeste vor 3 Flüchtlingsheimen aktiv. Das vielseitige Angebot von Spielmaterialien des Spielmobils war eine Ergänzung zu den anderen Angeboten wie Kuchentheken, Grillständen, Informationsstand der Polizei und vielem mehr.

### \_WIE IST ES ZU DEM SOMMERFESTEN GEKOMMEN?

Die Sommerfeste werden von der jeweiligen Einrichtungsleitung organisiert. Sie fanden nachmittags in den Außenbereichen der jeweiligen Einrichtungen statt.

### \_WER HAT EUCH UNTERSTÜTZT?

Personen unterschiedlicher Gemeinden im Rahmen der Wiesbadener Evangelischen Allianz waren bei den Sommerfesten dabei.

### \_WIE KAM ES ZU DER ZUSAMMENARBEIT MIT DER EVANGELISCHEN ALLIANZ?

Kirche in Aktion ist aktiv in der Allianz Wiesbaden vertreten. Hier ist das Spielmobil seit Jahren bekannt und somit ein fester Bestandteil unterschiedlichster Einsätze.

### \_WAS HAT DIR DARAN BESONDERS SPASS GEMACHT?

Es ist immer wieder wertvoll, die Ausgelassenheit der Kinder beim Spielen zu sehen. Da das Spielmobil mehr zu bieten hat als ein Spielplatz innerhalb der Flüchtlingsheime, können sich die Kinder kreativ engagieren. Bei dem Kinderschminken werden nicht nur die Mitarbeiter aktiv, sondern auch die Kids selbst bzw. ihre Eltern.

Interessant war vor kurzem eine Begegnung mit einem Kind (mittlerweile ein Teenager) in Mainz außerhalb der Sommerfeste, das sich an meine Person und das Spielmobil erinnerte. Das hat mir wieder gezeigt, dass die Aktionen eine nachhaltige Wirkung haben.

### \_WÜRDEST DU DIR NOCH MEHR FESTE DIESER ART WÜNSCHEN?

Regelmäßige Einsätze wären sicherlich unabhängig von den Festen erstrebenswert. Ich denke, dass das Spielmobil mehr eingesetzt werden könnte, wenn es mehr Mitarbeiter gäbe.

Unabhängig von den Flüchtlingsheimen wären Spielplätze und soziale Brennpunkte sehr interessant und geeignet.





## GEBETSANLIEGEN

WIR FREUEN UNS SEHR, WENN IHR ZEIT UND LUST HABT, FÜR UNSERE ANLIEGEN BEI KIRCHE IN AKTION ZU BETEN. HIER SIND EINIGE PUNKTE, DIE UNS KONKRET AM HERZEN LIEGEN.

### \_DARMSTADT

Wir wollen für die nach dem Sommer neu gestarteten Communities on Mission beten und dass Menschen ihren Platz darin finden und wir auch neue Leute gut integrieren können.

### \_FRANKFURT

Wir sind gerade dabei Granny's Coffee neu auszurichten und brauchen dafür Weisheit, gute Ideen und neue begeisterte Leute.

### \_MAINZ

Wir freuen uns sehr, dass Frank Stammel nun auch ein fester Teil des Teams von Kirche in Aktion ist. Deshalb wollen wir für ihn und seine Frau Rebecca beten, dass sie die Belastung eines pastoralen Jobs gut meistern können und in ihren Aufgaben wachsen dürfen.

### \_OFFENBACH

Bitte betet für unsere Gemeindegründung „Offenbach in Aktion“. Für die Planung und Durchführung einer solchen Veranstaltung brauchen wir tatkräftige Unterstützung und viele Anmeldungen. Betet aber auch für viele freigebige Spender, die die Veranstaltung auch finanziell mittragen möchten. Und bitte betet für gute Gespräche und Interaktionen mit den Offenbachern während der vier Tage. Denn für sie wollen wir Gemeinde gründen. Und sie sind es schließlich, die wir für unseren neuen Standort in Offenbach und für das Reich Gottes gewinnen möchten.

### \_WIESBADEN

Wir wollen immer weiter zusammenwachsen und deshalb möchten wir für mehr Community-Spirit und viele neue Teilnehmer in den Communities on Mission beten.

WIR SIND SEHR **DANKBAR** UND FROH DARÜBER, DASS ES BEREITS VIELE MENSCHEN GIBT, DIE SICH EHRENTLICH BEI KIRCHE IN AKTION EINSETZEN. TROTZDEM FEHLT ES AN EINIGEN STELLEN NOCH AN **HELFERN** UND AN FINANZIELLER UNTERSTÜTZUNG. AUCH DU BIST HERZLICH EINGELADEN, DICH IN UNSERE PROJEKTE **EINZUBRINGEN**, DENN JEDER KANN SICH NACH SEINEN FÄHIGKEITEN UND MÖGLICHKEITEN **EINSETZEN** UND HAUTNAH ERLEBEN, WAS FÜR EINEN POSITIVEN EFFEKT ES HABEN KANN, WENN MAN **ANDEREN HILFT.**

✉ [INFO@KIRCHEINAKTION.DE](mailto:INFO@KIRCHEINAKTION.DE)

🌐 [WWW.KIRCHEINAKTION.DE](http://WWW.KIRCHEINAKTION.DE)

☎ +49 (0) 69 42 69 07 05



## RAUS AUS DEM ALLTAG: WARUM WIR ALLE AUSZEITEN BRAUCHEN

Der Wäschekorb quillt über, der Kühlschrank ist gähmend leer, Staubmäuse verstecken sich in den Ecken und die To-do-Liste auf der Arbeit ist auch noch so lang, dass man nicht mehr weiß, wo einem der Kopf steht. Die Freunde haben schon für ein Abendessen oder den nächsten Wochenendausflug eine Doodle-Umfrage erstellt und obwohl man sich eigentlich wenigstens auf solche Termine freuen und dabei entspannen sollte, bleibt das Stresslevel konstant. Weder zuhause, noch auf der Arbeit oder mit Freunden kann man manchmal in seinem Alltag richtig Ruhe finden. Man sehnt sich nach einer Zeit, die einen berührt, Abenden, an denen man in sich gehen kann, Momenten, die man mit Gott verbringen kann, Augenblicken, in denen man mit ihm und über ihn sprechen kann. Jeder braucht solche Auszeiten, die uns aus unserem täglichen Alltagsstress herausnehmen. Auszeiten, in denen man lernen und sich weiterentwickeln kann, indem man mehr über sich und über Gott herausfindet. Und deswegen will Kirche in Aktion mehr und mehr zu solchen Gelegenheiten einladen: Einfach mal drei Tage am Stück rauskommen, um sich zu konzentrieren und aufzuladen, um Wunder und Transformation zu erleben, um seinen Alltag gestärkt wieder bestreiten zu können.

Einige Gelegenheiten, Gott zu erleben, gibt es noch Ende diesen Jahres bei Kirche in Aktion: Die Gemeindegründung in Offenbach lädt dazu ein, mit anderen Christen an einem Strang zu ziehen und gemeinsam Gott zu begegnen, indem man einige Tage am Stück die Stadt Offenbach segnet, Workshops und Seminare besucht und die Tage gemeinsam ausklingen lässt.

Offenbach in Aktion findet vom 24. Oktober bis zum 27. Oktober 2019 statt. Unter [www.offenbachinaktion.de](http://www.offenbachinaktion.de) kannst du dich anmelden.



Aber auch auf der Neujahrsfreizeit wird es die Gelegenheit geben, rauszukommen und abzuschalten. Diese Tage sind nicht nur dafür da, das alte Jahr zu reflektieren, sondern auch eine Zeit der Besinnung auf die neuen Ziele für das nächste Jahr. Das ist eine tolle Gelegenheit, Momente mit Gott und mit anderen Christen zu genießen.

Die Neujahrsfreizeit 2020 startet am Neujahrsabend, also am 01. Januar 2020, und endet am 04. Januar. Sie findet dieses Jahr in Mannheim statt und die Anmeldung dafür findest du unter [www.kircheinaktion.de/neujahrsfreizeit](http://www.kircheinaktion.de/neujahrsfreizeit)

Wir wollen dich zu diesen und hoffentlich noch vielen anderen Gelegenheiten einladen, Haushalt, Arbeit und Freizeitstress für ein paar Tage zurückzulassen und Gott zu begegnen.

Wir freuen uns sehr darauf, dass wir mit dir weiter im Glauben wachsen dürfen!



## ANKÜNDIGUNGEN UND TERMINE

DAMIT IHR IMMER ÜBER ALLE VERANSTALTUNGEN UND GOTTESDIENSTE INFORMIERT SEID, HABEN WIR EUCH HIER DIE WICHTIGSTEN TERMINE HERAUSGESCHRIEBEN. WENN IHR NOCH NÄHERE INFORMATIONEN ZU DEN EVENTS BRAUCHT, FINDET IHR DIESE AUF UNSERER WEBSITE.



### GOTTESDIENSTE

<b>_DARMSTADT</b>	13.10.	JOURNEY IN DER KRONE
	20.10.	GOTTESDIENST IM TIP
	03.11.	GOTTESDIENST IM TIP
	10.11.	JOURNEY IN DER KRONE
	17.11.	GOTTESDIENST IM TIP
24.11.	JOURNEY IN DER KRONE	
<b>_FRANKFURT</b>	13.10.	CURANUM, JOURNEY
	20.10.	NAXOS-GOTTESDIENST
	03.11.	NAXOS-GOTTESDIENST
	10.11.	CURANUM, JOURNEY
	17.11.	NAXOS-GOTTESDIENST
24.11.	CURANUM, JOURNEY	
<b>_MAINZ</b>	13.10.	PAULUSKIRCHE
	20.10.	NEUSTÄDTER KIRCHENCAFÉ, JOURNEY
	03.11.	NEUSTADT-GOTTESDIENST
	10.11.	NEUSTÄDTER KIRCHENCAFÉ, JOURNEY
	17.11.	NEUSTADT-GOTTESDIENST
24.11.	NEUSTÄDTER KIRCHENCAFÉ, JOURNEY	
<b>_WIESBADEN</b>	13.10.	BI-LINGUALER GOTTESDIENST
	20.10.	FARSI BIBLE DISCOVERY, JOURNEY
	03.11.	FARSI BIBLE DISCOVERY, JOURNEY
	10.11.	BI-LINGUALER GOTTESDIENST
	17.11.	FARSI BIBLE DISCOVERY, JOURNEY
24.11.	BI-LINGUALER GOTTESDIENST	



### EVENTS

<b>_PE/IX: LOVE STORIES</b>	11. OKTOBER - 19.30 UHR - GOTT BEGEGNEN IM BORDELL <a href="http://WWW.PE-IX.DE/BLOG/GOTTBEGEGNEN">WWW.PE-IX.DE/BLOG/GOTTBEGEGNEN</a>
<b>_OFFENBACH IN AKTION</b>	24.-27. OKTOBER - WIR GRÜNDEN EINE KIRCHE <a href="http://WWW.OFFENBACHINAKTION.DE/TICKETS-SICHERN">WWW.OFFENBACHINAKTION.DE/TICKETS-SICHERN</a>
<b>_NEUJAHRSFREIZEIT</b>	01.-04. JANUAR - MISSION: FREEDOM <a href="http://WWW.KIRCHEINAKTION.DE/NEUJAHRSFREIZEIT">WWW.KIRCHEINAKTION.DE/NEUJAHRSFREIZEIT</a>

## HIMMEL AUF ERDEN

**Impressum:** Herausgeber: Kirche in Aktion e.V. Redaktion: Marie Christin Eckel Lektorat: Laura Pfänder Layout: Jana Seifert und Marie Christin Eckel

Kirche in Aktion e.V.  
Brönnnerstraße 9  
60313 Frankfurt

✉ [info@kircheinaktion.de](mailto:info@kircheinaktion.de)  
 [www.kircheinaktion.de](http://www.kircheinaktion.de)  
 +49 (0) 69 42 69 07 05

IBAN: DE84 5206 0410 0004 0047 87  
 BIC: GENODEF1EK1  
 Evangelische Bank